

# Forum und IKAÖ schlagen vor.

## Ein Zentrum für Nachhaltige Entwicklung

Das Forum für Allgemeine Ökologie und die IKAÖ schlagen ein neues, fakultätsübergreifendes «Zentrum für Nachhaltige Entwicklung» mit mehreren Professuren und Abteilungen, darunter eine für Allgemeine Ökologie, vor.



### Wissenschaftliche Profilierung in einem gesellschaftlich wichtigen Bereich

Das Zentrum soll fakultätsübergreifend arbeiten und gehört deshalb keiner Fakultät an. Es bündelt alle an der Universität Bern vorhandenen Kompetenzen in der inter- und transdisziplinären Forschung und Lehre zu nachhaltiger Entwicklung.

Das Zentrum stellt einen institutionellen Rahmen für grosse drittmittelgeförderte Vorhaben wie z.B. den NCCR Nord-Süd bereit. Es mobilisiert, über die heute an einem NCCR Beteiligten hinaus, zusätzliche Kräfte.

Das Zentrum eröffnet der Universität Bern als Ganzer eine wissenschaftliche Profilierung mit regionaler, nationaler und internationaler Ausstrahlung. Es entspricht einem der strategischen Ziele des Regierungsrates des Kantons Bern.

### Zukunftsweisend und innovativ – für die Allgemeine Ökologie und die Universität als Ganze

Das Forum für Allgemeine Ökologie ist eine gesamtuniversitäre Kommission, die für die IKAÖ die Aufgaben wahrnimmt, für die bei fakultären Instituten das Fakultätskollegium zuständig ist. Es ist ein Organ der Universität, dem Delegierte aus allen Fakultäten, der Studierenden und des Mittelbaus sowie, wegen der transdisziplinären Ausrichtung der Allgemeinen Ökologie, auch ausseruniversitäre Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft angehören.

Das Forum hat sich 2005 intensiv mit der Frage der künftigen Einbindung der Allgemeinen Ökologie in der Universität Bern befasst. Es setzte sich mit den Charakteristika auseinander, die für die Allgemeine Ökologie als interdisziplinärer Wissenschaftsbereich mit ihren spezifischen Aufgaben konstitutiv sind, und formulierte die sich daraus ergebenden Anforderungen für die Institutionalisierung der Allgemeinen Ökologie. Diese Anforderungen bildeten, gemeinsam mit Überlegungen zu den aktuellen politischen und hochschulpolitischen Entwicklungen, die Grundlage für die Prüfung von vier Szenarien.

Die vom Forum klar favorisierte Präferenzoption sieht die Schaffung eines fakultätsübergreifenden «Zentrums für Nachhaltige Entwicklung» vor. Dieses wird vom Forum als zukunftsweisend und innovativ beurteilt. Fragestellungen der Allgemeinen Ökologie, d.h. der Mensch-Natur-Beziehung, können im grösseren thematischen Zusammenhang einer nachhaltigen Entwicklung inter- und transdisziplinär bearbeitet werden.

Lässt sich diese Präferenzoption nicht verwirklichen, wäre die Alternativoption, das bewährte Modell mit IKAÖ und Forum in modifizierter Form weiterzuführen. Klar abgelehnt werden demgegenüber die beiden anderen Szenarien, die Schaffung eines Departements resp. eines fakultären Instituts. Diese beiden Szenarien bieten zu wenig Garantie, dass die innovativen Charakteristika der Allgemeinen Ökologie gewährleistet bleiben.

Das Forum hat die zuständigen universitären und politischen Gremien eingeladen, die für die Realisierung eines fakultätsübergreifenden Zentrums nötigen Schritte in die Wege zu leiten. Das Geschäft ist seit Sommer 2005 bei der Universitätsleitung pendent.

	Zentrum (Präferenzoption)	Koordinationsstelle (Alternativoption)	Departement (verworfen)	Fakultäres Institut (verworfen)
Inter- und transdisziplinäre Ausrichtung der AO	gesichert	gesichert	beschränkt auf drei beteiligte Fakultäten	beschränkt auf drei beteiligte Fakultäten
Gleichwertige Nähe zu allen Fakultäten	gegeben	gegeben	beteiligte Fakultäten ‚näher‘ als die nicht beteiligten	beteiligte Fakultäten ‚näher‘ als die nicht beteiligten
Orientierung an gesellschaftlichen Fragen, Bedürfnissen	sehr gut möglich	gut möglich, aber in eher bescheidenem Ausmass	mittelfristig bedroht	mittelfristig bedroht
Ansprechbarkeit für ausseruniversitäre Partner	gut (gut sichtbar)	gut (gut sichtbar)	schlecht (keine klaren Ansprechpartner)	schlecht (wenig sichtbar)
Interdisziplinäre Studiengänge, die an Majorstudium anknüpfen	sehr gut möglich	sehr gut möglich	Stringenz/Qualität Studiengang ernsthaft bedroht	mittelfristig Dominanz ‚eigener‘ Inhalte, nicht interdisziplinär
Interdisziplinäre Zusammensetzung des Teams, Nachwuchsförderung	Voraussetzungen für Nachwuchs aus allen Fakultäten gegeben	Voraussetzungen für Nachwuchs aus allen Fakultäten gegeben	drei separate, disziplinäre Teams, Nachwuchs nur aus beteiligten Disziplinen	mittelfristig Reduktion der ‚Vielfalt‘, Nachwuchs nur aus Disziplinen der beteiligten Fakultät(en)
Attraktivität der Professur(en) für Personen verschiedener Disziplinen	hoch	mittel	gering (geringe Profilierungsmöglichkeit, Rollenkonflikte)	nur für solche aus der (den) direkt beteiligten Fakultät(en)
Erkennbares Profil in AO	sehr gut möglich	möglich, aber in eher bescheidenem Ausmass	Verzettelung, kein umfassendes Profil	mittelfristig auf eine Wissenschaftskultur beschränktes Profil
Gefahr der disziplinären ‚Überprägung‘	nicht vorhanden	nicht vorhanden	gross	sehr gross
Profilierungsmöglichkeit für Universität als Ganze	gross	gering	gering	gering
‚Disziplinenwechsel‘ bei Besetzung Professur	gut möglich (disziplinäre Herkunft nicht relevant)	gut möglich (disziplinäre Herkunft nicht relevant)	erschwert (disziplinäre Herkunft relevant)	erschwert (disziplinäre Herkunft relevant)
Anreiz für Identifikation der Professur(en) mit AO	hoch	hoch	gering	gering; mittelfristig beschränkt auf disziplinäre Ökologie
Vertretung Anliegen AO in Universität	gut	unsicher	schlecht	schlecht
Möglichkeit der Verbindung mit künftigen Strukturen für die NCCR	gut	gering	gering	nur bezogen auf die NCCR der beteiligten Fakultäten
Realisierungsaufwand	hoch	gering	eher hoch	eher gering

Vergleichende Würdigung der vier diskutierten Szenarien für die Allgemeine Ökologie

Positionspapier der KGE vom 29.07.05, Teil II., S. 18  
[www.kge.unibe.ch/positionspapier.html](http://www.kge.unibe.ch/positionspapier.html)